

# Engagement und Leistung

**Rhein-Berg (kg).** Im Bürgerhaus „Bergischer Löwe“ wurden 20 Trainer\*innen für ihr Engagement mit der Jugendbetreuermedaille ausgezeichnet. Ebenfalls wurden die besten Sportler\*innen und Mannschaften des Jahres 2024 aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis geehrt. Landrat Stephan Santelmann resümierte, dass die Auszeichnungen eng miteinander verknüpft seien: „Denn die Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer entdecken und fördern junge Talente. Sie

zeigen ein großes ehrenamtliches Engagement, sie sind Vorbilder für die Jugend und sie leben Werte vor und bilden eine Gemeinschaft.“

Zu den ausgezeichneten Jugendbetreuer\*innen gehören: Manfred Harringer (Bergische Schachfreunde Bergisch Gladbach 1923), Jens Sowa (Tennis- und Hockeyclub Rot-Weiß), **Tatjana Cuti und Katharina Ernst (VfB Kürten)**, Thorsten Rottländer (Heiligenhauser SV) sowie Ingo Klein, Marko Wiczorek

und Marietta Dittrich (SV Bechen 1930), Carsten Reck, Damian Franecki und Sebastian Krutzki (Wermelskirchener TV), Bernd Preuß (TV-Witzhelden 1884), Johan Bosse (TV Bensberg 1901), Daria Launert (Karate-Do Overath), Norbert Kutz und Heike Müller (Radsportverein Blitz 1901), Adriana Plag, Claudia Gerlach und Michael Wilke (TV Refrath), Norbert Seidenberg (Ski-Club 1952 Wermelskirchen).

Zu den drei bestplatzierten Sportlerinnen gehören (Platz

1-3): Jule Ross und Marike Steinacker (TSV Bayer 04 Leverkusen Leichathletik) sowie Victoria Krause (Leichlinger Turnverein 1883 e.V.). Zu den drei bestplatzierten Sportlern gehören (Platz 1-3): Fabian Roth (TV Refrath), Jochen Gippert (TV Herkenrath) und Jaycen Schlesinger. Zu den drei bestplatzierten Mannschaften (Platz 1-3) gehören: Frauenmannschaft Hockey (THC RW Bergisch Gladbach), DanceIn Midis (DanceIn) und 4x400 m Frauenstaffel (TV Herkenrath).



Landrat Stephan Santelmann (3.v.r.) und der Vorsitzende des Kreissportbundes Ulrich Heimann (3.v.l.) zeichnen mit (v.l.) Aggi Thieme (Kreis-Dezernentin Schule, Sport, Kultur) und Thorsten Schmalt (Kreis-Ausschuss-Vorsitzender Schule, Sport, Kultur) Jugendbetreuer\*innen aus.

FOTO: AXEL KÖNIG